

GESCHICHTE von 1975 bis 2013 über Fränzi Schwarz und

WERDEGANG und WANDLUNG bis zur Schule für JAZZGYMNASTIK + KOMMUNIKATION

1975 lernte ich in einem Lehrgang Monica Beckman, die Erfinderin der **Jazzgymnastik**, kennen. Sehr fleissig besuchte ich ihre Kurse in der Schweiz und in Schweden.

1977-1993 war ich als Kursleiterin für Weiterbildungskurse von der VDG (Vereinigung der Gymnastiklehrer – heute BGB) engagiert. In einem dieser Kurse verlieh mir Monica Beckman 1981 die Diplomaszeichnung und berechtigte mich offiziell dazu, ihre Rechte zu beanspruchen.

1977 wagte ich den ersten Wochenendkurs anzubieten, die Begeisterung war inspirierend für weitere Kurse, bis zu 8 Wochenenden im Jahr.

1983 fanden die ersten Wochenkurse in Interlaken statt. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus der ganzen Schweiz sowie Gruppen aus Japan mit denen im Laufe der Jahre eine ausgezeichnete Zusammenarbeit entstanden ist. Ich unterrichtete in Japan wo bis heute an der Universität von Osaka **Jazzgymnastik** unterrichtet wird.

1984 unterrichtete ich **Jazzgymnastik** in Spanien.

Die Begeisterung der Teilnehmer in allen Kursen war meine Begeisterung für diese Tätigkeit.

Ich entdeckte mehr und mehr meine Begabungen zu unterrichten und die Teilnehmer zu ihrem Körperbewusstsein führen zu können. Durch tausende **Jazzgymnastik** Lektionen in Wochenstunden, Wochenend- und Wochenkursen habe ich diese Art von Bewegung zur Lehr- und Unterrichts-Methode weiterentwickelt. Mit dieser analytischen Feinarbeit verlieh ich der Methode jene Struktur, die es allen ermöglicht, ihr persönliches Können zu erarbeiten. Die Pionierarbeit ist gelungen.

1987 überraschte mich das Glück mit eigenen Räumlichkeiten. Meine Vision wird Realität. Ich gründete die **Schule für Jazzgymnastik** und setzte mein grundlegendes Konzept von Lehren und Lernen weiterhin in allen Kursen fort. Im Laufe der Jahre wuchsen Schülerinnen aus meinen Wochenstunden und Kursen heraus, welche eine eigene Lehrtätigkeit begannen. Überall zeigte sich aber, dass ein erfolgreicher Unterricht davon abhängig ist, ob die Lehrerin ihre Identität in dieser Bewegungs- und Tanzart gefunden hat und dies auch durch den eigenen Stil ausdrücken kann.

Einführungskurse für den Ausbildungsweg einer Lehrerin erweitern das Angebot und schliesslich startete der erste Lehrgang für angehende **Jazzgymnastik-LehrerInnen**.

1992 besuchte ich den Ausbildungskurs für Spiraldynamik bei Dr. med. Christian Larsen und Yolande Deswarte. Es geht dabei um erlebte Anatomie in der Bewegung und um das Verständnis der menschlichen Bewegungskoordination. Die daraus gewonnen Erkenntnisse integrierte ich in die **Jazzgymnastik** und verfeinerte so die Lehrmethode.

1994 wurden die ersten Lehrerinnen diplomiert. Für sie wie für die Schülerinnen und überhaupt für alle Kursteilnehmer habe ich ein grosses Dankeschön für alles, was sie zum Aufbau meiner Schule beigetragen haben.

Eine kleine Pause war notwendig und ich überarbeitete mein Lehrkonzept. Dies führte mich näher zu mir selbst und in Seminare in denen ich die grundlegenden Gesetze der Psychologie kennen lernte. Durch deren Umsetzung im Alltag erlebe ich mich dadurch freier und zufriedener.

1995 lernte ich mein wertvollstes Lehrmittel "Ein Kurs in Wundern" kennen. Sehr fleissig und konsequent befasste ich mich mit diesem Kurs und lernte Tag für Tag, was wirklich zu lernen ist. Meine Erkenntnisse und Erfahrungen damit lehren mich bis heute Schritt um Schritt die Wichtigkeit der eigenen Verantwortung für alle meine Erfahrungen und wie ich dieselben erlebe.

1996 führte mich mein Gewähr sein der Eigenverantwortung zur Persönlichkeitsschulung. Die Wandlung zu meinem inneren Selbst war die Voraussetzung, innerhalb der **Schule für Jazzgymnastik** die **Kommunikation** einzuführen, und diese als obligatorisches Fach in den Lehrgang zu integrieren. Die persönlichen und tänzerischen Fortschritte der Teilnehmerinnen zeigten sich sehr rasch und sind unbeschreiblich. Durch die **Kommunikation** ist die Befreiung von Begrenzungen, Widerstand und anderen Zwängen offensichtlich. Die Kraft in mir bewegte mich zum erweiterten Angebot und wuchs zur **Schule für Jazzgymnastik + Kommunikation**. Sehr rasch bildeten sich mehrere **Kommunikations-Gruppen**, die zum Teil bis heute 2013 mit denselben Teilnehmern bestehen.

1998-2008 wachsen weitere diplomierte und kompetente **Jazzgymnastik**-Lehrerinnen aus der Schule.

Schliesslich reduzieren wir das Angebot auf die Wochenstunden für **Jazzgymnastik und Kommunikation**.

2008 feiern wir das 20 Jahre Jubiläum meiner **Schule für Jazzgymnastik + Kommunikation**. Alle Gruppen beteiligen sich erfolgreich und tanzen vor dem eingeladenen Publikum. Wir erfreuen damit die Angehörigen, ehemalige Kursschüler und weitere Zuschauer in vollbesetzter Turnhalle in Seengen. Ein gesegnetes Fest bleibt in Erinnerung.

2013 ist mein 70ster Geburtstag. Mit Freude und Elan unterrichte ich weiterhin **Jazzgymnastik + Kommunikation** und freue mich, dass es ist wie es ist. Sehr viele Menschen haben mich bis heute in meinem Dasein und meiner Tätigkeit unterstützt. Ich bin erfüllt und voller Dankbarkeit.

Fränzi Schwarz, Schulleitung

1943-1963 Schulen, Ausbildungen, Mithelfen in Grossfamilie und Familienbetrieb

1964 Kaufm. Angestellte für Verkaufsbüro in amerikanischer Firma

1965 Sekretärin Institut der Universität Zürich

1965 Familiengründung, 2 Söhne: Tycho und Cosimo

1966 Sekretärin in einer Werbeagentur in Zürich

1973-1981 Kindergärtnerin, privater Vorschulkindergarten in Zürich

1960-1987 Freizeit mit Turnen, Tanzen, Weiterbildungskursen, Bildung und unterrichten eigener Gruppen, Wochenend- und Wochenkursen und Engagement im SFTV und VDG

1988 Gründung der Schule für JAZZGYMNASTIK

1992 Ausbildung zur Praktikantin der Spiraldynamik

1994-2004 Weiterbildung und geistiger Schulung auf autodidaktischem Weg

1993-2008 Ausbilden und schulen angehender Jazzgymnastik-Lehrerinnen bis zur Ausbilderin

1995 Erweiterung der Schule mit KOMMUNIKATION

2013 Ich freue mich, weiterhin zu unterrichten.